

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

23. Dezember 1950

Blatt 2326

Straßenbahn-Fahrpreise zu Weihnachten und Neujahr

23. Dezember (Rath.Korr.) Am Montag, dem 25. (Christtag), am Dienstag, dem 26. Dezember (Stefanietag), und am Montag, dem 1. Jänner (Neujahr), gilt auf der Straßenbahn und Stadtbahn der Sonntagsfahrpreis. Es haben daher die Sonn- und Feiertags-Rückfahrtscheine zu S 1'80 im Tarifgebiet I oder II Gültigkeit. Ebenso gelten alle Wochenkarten, auch die Autobus(Obus-) - Wochenkarten mit Ausnahme der Autobus-Schülerwochenkarte. Auf den Strecken des Tarifgebietes II gilt der 1 S-Fahrchein (im Vorverkauf 95 g).

Die Vorverkaufsstellen sind am 26. und 31. Dezember sowie am 1. Jänner von 8 bis 14 Uhr, die Schalter der Kartenausgabekasse, Wien 6., Rahlgasse 3, am Dienstag, dem 26. Dezember, und am Montag, dem 1. Jänner, von 8 bis 12 Uhr geöffnet.

Weitere 3,5 Millionen Schilling für das Gewerbe

23. Dezember (Rath.Korr.) Zu den 14,5 Millionen Schilling, die bei der Gemeinderatsausschuß-Sitzung für Bauangelegenheiten vom 5. Dezember für Arbeiten an das Gewerbe vergeben wurden, kommen nun noch 3,5 Millionen Schilling, u.zw. an Fliesenleger, Zimmerer usw. 1,616.000 Schilling, für Kanalisierungsarbeiten 70.000 Schilling, für Schlosser 260.000 Schilling, für Tischler 67.000 Schilling, für Spengler, Elektro- und Gasinstallateure 979.000 Schilling. Gleichzeitig wurden für den Ankauf von Baumaterialien 420.000 Schilling genehmigt.

Die Stadtväter überbringen Weihnachtsgrüße
=====

23. Dezember (Rath.Korr.) Der Bürgermeister, die beiden Vizebürgermeister, die Stadträte und die Gemeinderäte mit den Bezirksvorstehern haben in der Weihnachtswoche, so wie in den vergangenen Jahren auch heuer an den vielen Weihnachtsfeiern in städtischen Krankenhäusern, Anstalten und Heimen teilgenommen. Sie überbrachten jenen Wienern und Wienerinnen, die heuer das Weihnachtsfest nicht mit ihren Familienangehörigen feiern können, die Grüße der Stadt Wien. Die Zahl der Weihnachtsveranstaltungen war heuer besonders groß. Allein in den Spitälern und Heimen gab es rund 150 Feiern.

Trotz der Überlastung während der Budgetverhandlungen im Gemeinderat hat Bürgermeister Dr.h.c. Körner an nicht weniger als zwei Dutzend solcher Feiern teilgenommen. Einen Nachmittag verbrachte er bei den kleinen Patienten im Preyerschen Kinderhospital in Favoriten. Am Samstag nachmittag besuchte er einige Tagesheimstätten für alte Leute in Floridsdorf, Währing und auf dem Neubau. Das Erscheinen des Bürgermeisters wurde überall mit großer Freude aufgenommen. In kurzen Worten erinnerte er an die tiefere Bedeutung des Weihnachtsfestes: Frieden zu halten und in Frieden zu leben.

Auch Vizebürgermeister Honay war in den letzten Tagen ständig unterwegs. Er besuchte Erziehungsheime, das Krankenhaus Lainz, die Heil- und Pflegeanstalt am Steinhof und einige Altersheime. Am Samstag wohnte er der Weihnachtsfeier im Sanatorium Hera bei. Er überbrachte den Pfléglingen und Patienten die Grüße der Stadtverwaltung und versicherte ihnen, daß sich die Stadtväter mit allen Wienern und Wienerinnen, vor allem aber mit jenen, die der Hilfe und Fürsorge des städtischen Wohlfahrtswesens bedürfen, verbunden fühlen.

Ebenso war auch Vizebürgermeister Weinberger Ehrengast bei Weihnachtsfeiern in Krankenhäusern, so in der Lungenheilstätte Baumgartner Höhe, im Wilhelminen-Spital, im Erziehungsheim Schloß Wilhelminenberg und einigen anderen.